



Verein für die Erhaltung der akutmedizinischen
Versorgung am Spital Riggisberg

Postfach, 3132 Riggisberg
www.verein-a-plus.ch

März, 2020

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG
und
ÖFFENTLICHE INFORMATIONSVERANSTALTUNG**

Montag, 27. April 2020, 19.15 Uhr

In der Aula des Sekundarschulhauses, Lindengässli 19, Riggisberg

Auf unbestimmte Zeit verschoben!

INFO 1 / 2020

Liebe Mitglieder des Vereins A+

Die Mitgliederversammlung/öffentliche Informationsveranstaltung unseres Vereins wird bis auf unbestimmte Zeit verschoben. Die beiden geplanten Gäste werden wir zu einem späteren Zeitpunkt begrüßen, mit ihnen über das Spital Riggisberg und ihre Dienstleistungen als Belegärzte diskutieren.

Corona (Covit-19) hält die Region Gantrisch, den Kanton Bern, die Schweiz und ja, die ganze Welt in Atem. Wir alle stehen von einer sehr grossen Herausforderung.

Im Namen des Verein A+ wünsche ich Ihnen gute Gesundheit, etwas Gelassenheit und vor allem viel Achtsamkeit! Lassen Sie uns in der aktuellen Lage zusammenstehen und die Weisungen des Bundesrates einhalten!

Das Spital Riggisberg ist für unsere Region, auch gerade in dieser herausfordernden Zeit, ein wichtiges Standbein. Die Mitarbeitenden auf allen Ebenen des Spitals leisten auch jetzt eine grosse und hervorragende Arbeit und sie verdienen unser herzliches DANKESCHÖN für ihren Einsatz!

Gerne gewähren wir Ihnen einen Einblick in das Leben des Verein A+ und des Spital Riggisberg. Ich versuche diesen Einblick ein bisschen zu strukturieren.

Spitalpolitik Kanton Bern

Ziel ist es, dass wir im ganzen Kanton Bern eine gute Grundversorgung zur Verfügung haben und in einigen Spitälern die hochspezialisierten und spezialisierten Bereiche zur Verfügung stellen können. Diese Aussage hat RR Piere Alain Schnegg anlässlich des Interviews von Tele Bärn gemacht.

Anlässlich eines Interviews auf Tele Bärn, am (Erstausstrahlung am 3. Feb. 20 um 17.00 Uhr) hat der zuständige Regierungsrat Piere Alain Schnegg sich zur Spitalpolitik des Kantons Bern geäußert.

Er sieht klar eine Strategie mit einem abgestuften Versorgungsmodell. Dieses Modell beschreibt er so, dass wir das Glück haben ein Universitätsspital im Kanton zu haben. „Das Universitätsspital ist in der Lage die schweren Fälle zu behandeln“ – so die Aussage von RR Schnegg. Die wenigen grossen Regionalspitäler sollen sich vor allem um die spezialisierte Medizin kümmern und die Regionalspitäler, wie z.B. auch unser Spital Riggisberg soll sich um die Grundversorgung, die Unterstützung der Ärztinnen und Ärzte und der SPITEX-Organisationen in den Regionen kümmern.

Aus seiner Sicht ist die Anzahl Spitäler nicht relevant, sondern das Angebotsportfolio oder was dieses Spital leistet. RR Schnegg ist der Meinung, dass wir für geplante Eingriffe auch etwas weiterreisen können.

Ich pflichte RR Schnegg bei! Für die optimale Behandlung in der optimalen Region, sollen Menschen in diesem Kanton gerne auch in die wunderschöne Region Gantrisch reisen und unser Spital wird ihnen in allen Bereichen das BESTE bieten! ;-)

Pierre Alain Schnegg sagte auch, dass gewisse Dienstleistungen jedes Spital zur Verfügung stellen sollte. So ist es für ihn scheinbar wichtig, dass Menschen in kurzen Distanzen oder einem kurzen Zeitaufwand in eine Dialyse gehen können. Aus seiner Sicht geht es darum, dass die Spitäler die optimalen Dienstleistungen anbieten. Ambulant vor Stationär stellt auch die Frage, was die Spitäler in wenigen oder mehreren Jahren noch anbieten werden.

Spital Riggisberg

Die Herausforderungen und Veränderungen am Spital Riggisberg werden durch das Leitungsteam und die gesamte Belegschaft immer wieder mit grossem Geschick und Erfolg gemeistert.

Immer wieder wird das Spital Riggisberg mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Mal geht es darum die Bettenzahl im Akutbereich zu optimieren, dann kommt die neue Spitalliste der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) und bestimmt welches Angebot am Spital Riggisberg noch angeboten und vergütet wird und aktuell ist COVID-19 auch für unser Spital eine Herausforderung welche die Verantwortlichen bisher hervorragend gemeistert haben.

Damit wir langfristig ein möglichst breites Angebot am Spital Riggisberg erhalten können, braucht es unter anderem auch die entsprechenden Fallzahlen. Grundsätzlich machen Fallzahlen Sinn, haben so die Patienten auch eine höhere Sicherheit, dass die Verantwortlichen (Ärzte, Pflegenden, Therapeuten usw.) auch über eine Fachkompetenz und Erfahrung verfügen. Fallzahlen bedeuteten für uns in der Region Gantrisch das wir, wenn immer möglich, unser Spital unterstützen und die entsprechenden Dienstleistungen auch im Spital Riggisberg beziehen.

Mit dem kompetenten Ärzteteam vor Ort, den vielen hervorragenden Belegärztinnen und -ärzten und auch den ganzheitlich zuweisenden Hausärztinnen und -ärzten sind wir in Riggisberg sehr gut aufgestellt.

In diesem „Spiel“ sind alle Beteiligten in einem Zusammenspiel. Wenn wir am Spital Riggisberg ein breites Angebot und eine akutmedizinische Versorgung haben, wird es der Region auch leichter fallen, entsprechend kompetente Hausärztinnen und -ärzte zu finden. Wenn dieses regelmässig an unser Spital Zuweisungen machen, wird das Spital und die Spitalliste entsprechen gesichert und gut aussehen. In diesem Sinne lohnt sich die Zusammenarbeit für alle Beteiligten.

Durch das rasche und kompetente Handeln der Verantwortlichen aus der Medizin und auch der Tatsache, dass wir zur Inselgruppe gehören, konnte am Spital Riggisberg schon sehr rasch ein lokales COVID-19 Test-Center aufgebaut werden. In Riggisberg konnten schon sehr früh Risiko/Symptompatientinnen und -patienten einen entsprechenden Test machen lassen. Zudem wurden rasch entsprechende Zimmer für die Behandlung von CORONA-Patienten vorbereitet, bei welchem die Isolation von anderen Bereichen sichergestellt ist.

Es gibt mir ein sicheres Gefühl, dass das Spital Riggisberg die vielen Herausforderungen immer wieder auf eine grandiose und kompetente Art meistert. VIELEN HERZLICHEN DANK ALLEN BETEILIGTEN!!!

Vorstand

Unser Vorstand engagiert sich aktiv für die Erhaltung des Spital Riggisberg und behält ein wachsames Auge auf die Bewegungen in der Gesundheits- und Spitalpolitik im Kanton Bern und auf die vielen Veränderungen, welche die Inselgruppe immer wieder von uns fordert.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen sobald sich die Lage beruhigt hat. Vielleicht ja schon am Spital-Brunch vom 7. Juni 2020!? Bitte beachten Sie hierzu die Infos auf unserer Homepage www.verein-a-plus.ch oder im Anzeiger.

Für den Vorstand

André Roggli

Präsident Verein A+